

## NACHRICHTEN

### CAFÉ INTERNATIONAL

#### Großes Fest zum zweiten Geburtstag

**Überlingen** - Der Helferkreis Überlingen feiert am kommenden Freitag, 30. Juni, von 15.30 bis 17.30 Uhr ein Fest zum zweiten Geburtstag des Café International. Seit zwei Jahren öffnet das Kolpinghaus jeden Freitag seine Türen für alle Menschen, die für Begegnungen mit anderen Kulturen offen sind. Viele Patenschaften sind daraus entstanden, heißt es in der Ankündigung. Alle Interessierten sind eingeladen mitzufeiern.

### ZUM WEITERSAGEN

#### ! Wussten Sie eigentlich, dass...

- die Fähre „Meersburg ex Konstanz“ 1928 unter dem Namen „MF Konstanz“ in Dienst gestellt wurde?
- das Schiff bereits am ersten Tag 57 Autos, 22 Motorräder und 548 Personen beförderte?
- nur zwei Jahre später in „MF Meersburg I“ umbenannt wurde?
- mit der Indienstellung der „MF Fritz Arnold“ 1963 das Ende der „MF Meersburg I“ besiegelt war?
- das Schiff anschließend von der Firma Heidegger unter dem Namen „Lukas“ als Bagger- und Rammschiff eingesetzt und unter anderem zum Bau der Fernwasserleitung im Überlinger See benutzt wurde?
- die Fähre „Meersburg ex Konstanz“ über viele Jahre von einem eigens gegründeten Verein restauriert und am 16. Juli 2011 wieder in Dienst gestellt wurde?

Quelle: Bodensee-Schiffsbetriebe

### VERKEHRSUNFALL

#### 68-Jährige überholt abbiegenden VW

**Überlingen** - Ein Schaden von jeweils rund 1000 Euro ist an zwei Fahrzeugen entstanden, die an einem Unfall am Montag, gegen 14 Uhr, auf der Nellenbachstraße beteiligt waren. Eine 68-jährige Autofahrerin bog mit ihrem Mercedes vom Hildegardring auf die Nellenbachstraße ein, auf der ein 76-Jähriger mit seinem VW wartete, um nach links zum Parken abzubiegen. Als die 68-jährige Frau das Auto des 76-Jährigen überholte, als dieser nach links abbog, kam es zur Kollision, so die Polizei.



## Neue Banner mit neuem Text

Seit gestern Morgen stehen wieder Banner an den Stadteingängen, die auf die veränderte Parksituation in der Innenstadt hinweisen - dieses Mal aber mit positiven Wortlaut. „Kurzeitparken in den Parkhäuser - kostenlos“ ist etwa an der Nußdorfer Straße zu lesen. Im Zuge der Sperrung des Felderhausparkplatzes und der geplanten, mittlerweile aber aufgeschobenen, Sperrung der weiteren öffentlichen Parkplätze in der Innenstadt, wurden bereits im Februar Banner aufgestellt. Der damalige Text „Keine Parkplätze in der Innenstadt“ war aber vielen Einzelhändlern und schließlich auch dem Gemeinderat zu negativ. Mit diesen Plakaten werden Kunden und Besucher abgeschreckt, so die Klage. Deshalb beschloss das Gremium, die Plakate wieder abzubauen und umzuformulieren. Nachdem die neuen Banner nun zwei Monate beim Werkhof gelagert waren, wurden sie auf Nachfrage von Stadtrat Reinhard Weigelt am Montagabend im Verkehrsausschuss nun am Dienstagmorgen aufgestellt. MDE/BILD: MARTIN DECK

# Keine Lust mehr auf Bürgermeister-Job

Ex-Oberbürgermeisterin Sabine Becker spricht über Abstand, neue Lebensqualität und Lebensplanung. Nach wie vor vertritt sie Landkreis und Stadt im Kreistag.

**Frau Becker, knapp sieben Monate sind seit der verlorenen Oberbürgermeisterwahl vergangen. Wie geht es Ihnen und wie sieht Ihr Alltag aus?**

Gleich vorab, mir geht es gut. Ja, ich kann sagen, dass ich die mir selbstverordnete Pause nach der verlorenen Wahl sogar sehr genieße. Da sind meine Kinder, meine Familie und natürlich mein Mann, Martin Hahn. Unser neuer Familienzugang, ein kleiner, schwarzer Welpe mit Namen Bagheera, hält mich im Moment auf Trab. Vor kurzem habe ich auch das Abenteuer Garten für mich entdeckt. Ich habe einen großen Freundeskreis und viele Interessen. Lesen, Reiten, Tennis spielen, Kochen und, und, und. Das alles kam während meiner Amtszeit als Oberbürgermeisterin praktisch gar nicht vor. Wenn man so will, genieße ich den Alltag auf dem Hof ohne prall-vollen Terminkalender. Ein Umstand, den ich gar nicht mehr kannte.

**Tut das Scheitern noch weh und haben Sie sich aus diesem Grund etwas aus dem Überlinger Leben zurückgezogen?** Ich gebe gerne zu, dass mich meine Wahlniederlage immer noch beschäftigt. Auch bin ich als Überlingerin ja sehr nah dran am Geschehen. Ich bin aber kein nachtragender Mensch und



Die ehemalige Überlinger Oberbürgermeisterin Sabine Becker mit dem Familienzuwachs „Bagheera“. Zur Namensfindung diente das „Dschungelbuch“. BILD: STEF MANZINI

## Zur Person

**Sabine Becker** wurde 1965 in Köln geboren. Sie studierte Jura und Verwaltungsrecht in Köln und Speyer. Becker trat 1999 in die CDU ein. Bis 2004 war Becker in Hagnau als Rechtsanwältin tätig. 2004 gewann Becker die Bürgermeisterwahlen in Meersburg mit 56 Prozent der Stimmen. 2008 erhielt Sabine Becker bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin in Überlingen 40,8 Prozent der Stimmen. Becker trat 2014 aus der CDU aus und ist seit

2014 für die ÜB (Überlinger Bürgerliste, ehemals BVÜOS) Mitglied des Kreistages im Bodenseekreis. Am 27. November 2016 erreichte Becker im zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl in Überlingen nur 12,1 Prozent der Stimmen, als Sieger ging Jan Zeitler (50,1 Prozent) hervor. Sabine Becker ist seit Anfang 2017 mit dem Landtagsabgeordneten der Grünen, Martin Hahn, verheiratet. Das Paar lebt auf dem Helchenhof in Überlingen, Bann-dorf. Sabine Becker hat zwei Töchter. (sma)

habe selbstverständlich meinen Frieden damit gemacht. Wenn ich durch die Stadt gehe, treffe ich viele Menschen,

die mir zuwinken oder einen Schwatz mit mir halten, darüber freue ich mich sehr.

**Wie sehen denn Ihre Zukunftspläne aus, haben Sie noch Ambitionen auf politische Ämter? Sie sitzen ja für die Fraktion der ÜB - ehemals BVÜOS - Überlinger Bürgerliste noch im Kreistag, oder gibt es beruflich einen völligen Neuanfang?**

Natürlich bin und bleibe ich ein politischer Mensch. Auch durch meinen Mann, der ja Landtagsabgeordneter ist, bin ich nah am Geschehen. Ich verfolge die Projekte in Überlingen, die während meiner Amtszeit entstanden sind, mit großem Interesse. Zudem habe ich mein Kreistagsmandat für die ÜB noch bis 2019. Das ist die Liste, die meine politischen Freunde gemacht hatten, als die CDU mich auf den letzten Listenplatz setzte. Mit diesem letzten Listenplatz hätte ich als Überlinger OB nicht im Kreistag gesessen. Im Kreistag setze ich mich für die Belange des Bodenseekreises und die der Stadt Überlingen ein. Themen wie die Echt-Bodensee-Card, die Wirtschaftsförderung Bodenseekreis, die Initiative der Bodenseegürtelbahn und der Bau der Flüchtlingsunterkünfte durch den Kreis sind wichtig für Überlingen.

**Nochmals: Haben Sie noch politische Ambitionen oder gibt es einen beruflichen Neustart, was ist geplant?**

Ich habe mir wie gesagt eine Auszeit verordnet, um Abstand zu gewinnen und mich neu zu orientieren. In dem Moment, in dem ich soweit bin, starte ich den Neuanfang. Allerdings ganz sicher nicht mit einer erneuten Bürgermeister-Kandidatur. Ich bin ja Juristin, möchte aber dennoch politische Ambitionen nicht generell ausschließen.

FRAGEN: STEF MANZINI

# Viel Musik beim Sommerfest

Hochsommerwetter sorgt für viele Besucher und das Bienen-Motto kommt gut an

**Überlingen-Deisendorf** (hk) „Nichts gleicht der Seele so sehr wie die Biene.“ Diese Aussage des französischen Schriftstellers Victor Hugo über die Honigproduzenten stellte nur eine von rund 30 Sprüchen über die Bienen dar, die das Dekoteam um Isolda Idda beim diesjährigen Deisendorfer Sommerfest am Kinderhaus „unterm Storchennest“ aufgehängt hatte. Auch ansonsten war die Festdekoration perfekt auf das Motto „Biene“ abgestimmt.

Die dank des Hochsommerwetters zahlreich erschienenen Besucher hatten unter anderem die Gelegenheit, sich von Siegfried Wehrle, Vorsitzender des

Imkervereins Überlingen, informieren zu lassen. Auch das Gewinnspiel drehte sich um das Thema Honig: Geschätzt werden musste, wie viel Gramm sich in einem Glas befanden. Der richtigen Antwort von 447 Gramm Honig kamen gleich drei Gäste bis auf drei Gramm nahe. Durch Losentscheid wurde der Musikverein Mimmenhausen Sieger, der drei Glas Honig erhielt, Robert Leising aus Deisendorf bekam zwei Gläser, Michael Trost aus Rickenbach ein Glas Honig.

Ansonsten verlief das von den Vereinen und dem Ortschaftsrat veranstaltete Sommerfest im üblichen Rahmen. Für schmissige Unterhaltung sorgten am ersten Tag die „Harmonie“ Lippertsreute unter bewährter Stabführung von Uwe Keller und der Musikverein Mimmenhausen unter Leitung von Attila

Buzinski. Beim Feierabendhock spielte die Jugendkapelle „Harmonie“ unter der Stabführung von Oliver Keller auf. Die jungen Musiker waren erst kurz zuvor von einem Blasmusikverbandsfest in Liechtenstein und davor von einer viertägigen Konzertreise nach Köln zurückgekehrt, wo sie ein Konzert im Dom gegeben hatten. Neben flotten Klängen war ein umfassendes Kinderprogramm geboten: Mit großer Hüpfburg, Spielmobil, Kinderspielen und vielen weiteren Attraktionen kamen auch die kleinsten Festbesucher auf ihre Kosten. Und nicht zuletzt mundeten den Festbesuchern die vielen verschiedenen Speisen, wobei Ortsvorsteher Martin Strehl ein Wandel der Esskultur ausgemacht hatte. „Immer mehr wollen Fische essen. Das werden wir im nächsten Jahr berücksichtigen.“



Das Deisendorfer Sommerfest „unterm Storchennest“ zeichnete sich durch viel Musik und gute Stimmung aus. BILD: HOLGER KLEINSTÜCK